

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Klaus Müller-Buschbaum
Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Anorganische und
Analytische Chemie

An die Mitglieder
der GDCh-Fachgruppe
Festkörperchemie & Materialforschung

GDCh-Fachgruppe Festkörperchemie & Materialforschung Jahresbrief und Tätigkeitsbericht 2023

www.gdch.de/festkoerperchemie

Im Februar 2024

Liebe Mitglieder unserer Fachgruppe,

auch 2024 blicken wir auf das letzte Jahr zurück, und man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass sich weiterhin eine Krise an die nächste reiht: kriegerische Auseinandersetzungen, stark gestiegene Energie- und Lebenshaltungskosten und zuletzt eine Haushaltskrise. Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit plant die Bundesregierung die Streichung von Fördermitteln in massiver Höhe gerade im Bereich „Zukunftstechnologien“, z.B. für Batterieforschung, was diese wegweisende Forschung in Deutschland gefährden würde. Da Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aber nicht dazu neigen, lautstark zu protestieren, geschieht dies weitgehend ohne öffentliche Wahrnehmung.

Bereits in den vorangegangenen Jahresberichten habe ich auf die strategische Bedeutung von Chemie und ihrer Forschung insgesamt hingewiesen, die einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in Deutschland leisten und für unsere Zukunftsfähigkeit unverzichtbar sind. Lösungen zur Umwandlung hin zu regenerativen Energiequellen zu finden oder weniger linear zu wirtschaften sind ohne chemische Produktion und Forschung und ohne chemisches Verständnis gar nicht denkbar. Das ist uns allen als Mitgliedern der [Fachgruppe Festkörperchemie & Materialforschung](#) natürlich bewusst.

Vom Vorstand Ihrer Fachgruppe aus bemühen wir uns daher darum, Themen rund um Material- und Festkörperchemie zu vertreten und sichtbar zu machen, sowohl anhand der Gestaltung als auch der Unterstützung von Veranstaltungen. Entsprechend möchte ich Sie für das neue Jahr dazu einladen, gerne mit mir und dem Vorstand in Diskussion zu treten, wie Ihre Meinung zu Themen der Forschung und Entwicklung ist, und wie unsere Fachgruppe diese vertreten kann. Unsere Fachgruppe lebt von einer lebendigen Mitgliedschaft. Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang die nicht nur stabile, sondern weiterhin ansteigende Größe unserer Fachgruppe mit 961 Mitgliedern zum 01.01.2024. Dabei freuen wir uns sowohl über die Treue von Ihnen als langjährige Mitglieder, als auch über zahlreiche studentische und Jungmitglieder. Letztere machen mittlerweile 30% der Mitgliedschaft aus. Bitte beteiligen Sie sich auch weiterhin rege. Gerne können Sie dazu auch unseren digitalen Fachgruppen-Flyer verwenden, den Sie [jederzeit hier online abrufen](#) und herunterladen können. Bitte nutzen und verbreiten Sie ihn und beteiligen sich daran, unsere Fachgruppe auch jenseits der aktuellen Mitgliedschaft breiter bekannt zu machen.

Wie ich Ihnen im letzten Jahr berichtet habe, hat sich auf Initiative von Günther Thiele (FU Berlin) und Heidi Schwartz (Universität Innsbruck) die Gruppe „JungeFeste“ als Zusammenschluss von Nachwuchswissenschaftlerinnen, -wissenschaftlern und Studierenden gegründet (für alle, die sich ein Bild machen möchten: www.gdch.de/jungefeste). Sehr erfreulich sind für uns als Vorstand sowohl die sehr gute Zusammenarbeit als auch die Initiative, die von den „JungenFesten“ ausgeht. Diese wirken bei Überlegungen des Vorstands zu den

Aktivitäten der Fachgruppe mit, wie auch bei der Gestaltung unserer Fachgruppentagung. Neumitglieder können das bereits an der Begrüßungsmail feststellen, die nun bei Beitritt zu unserer Fachgruppe versendet wird und auf die Aktivitäten der Fachgruppe aufmerksam macht. Darüber hinaus ist ein Mentoring-Angebot für studentische und Jungmitglieder in Planung. Alles in allem ist das eine sehr erfreuliche Entwicklung, und für das entsprechende Engagement möchte ich den „JungenFesten“ herzlich danken.

Die Gruppe von Nachwuchswissenschaftlern der Fachgruppe, die seit der Pandemiezeit unser [digitales Vortratsformat](#), organisierte und moderierte, krönte und schloss ihre Aktivitäten im letzten Jahr mit einer speziellen Vortragsreihe zum 125. Geburtstag von Eduard Zintl würdig ab. Den Organisatoren Sebastian Klemenz, Alexander Knebel und Simon Steinberg gebührt erneut unser Dank. An dieses Format kann die Fachgruppe in der Zukunft jederzeit bei Bedarf anknüpfen.

Highlight der Fachgruppe im Jahr 2023 war die breite Präsentation ihrer vielfältigen Forschung auf dem GDCh-Wissenschaftsforum Chemie in Leipzig vom 4.9. bis 6.9.2023. In insgesamt sechs wissenschaftlichen Vortrags-sessions wurden aktuelle Ergebnisse zum Thema der Tagung „Rethinking Chemistry“ in den Bereichen „Sustainability of Materials and Critical Resources“, „Highlights in Solid-State and Materials Chemistry“, „Materialien für die Energiewende“ und „New Methods and Concepts in Crystal Chemistry“ vorgetragen. Dazu erfreuten sich zwei Vortragsessions zusammen mit der Wöhler-Vereinigung mit den bewährten Tandemvorträgen im „Dialog in Anorganischer Chemie“ großen Interesses.

Hervorheben möchte ich, dass im letzten Jahr auch der Wilhelm-Klemm-Preis wieder durch die GDCh vergeben wurde; die Verleihung an Michael Ruck in Würdigung seiner breit angelegten und konzeptionell ungewöhnlichen Arbeiten zur Weiterentwicklung der anorganischen Festkörperchemie fand ebenfalls auf dem WiFo statt. Zudem konnte die Fachgruppe dort auch den H.C. Starck-Tungsten-Promotionspreis an Stephan Müssig verleihen.

Das Wissenschaftsforum betreffend möchte ich Sie auch darauf aufmerksam machen, dass in GDCh-Vorstand und GDCh-Geschäftsstelle Überlegungen im Gang sind, wie das Tagungsformat attraktiver gestaltet werden kann, um insgesamt mehr der rund 30.000 GDCh-Mitglieder anzusprechen.

Zu unseren Aktivitäten zählt ebenso die Unterstützung inhaltlich naher und relevanter Veranstaltungen. Wie in den Vorjahren unterstützte die Fachgruppe das Hemdsärmelkolloquium in Dresden und wird dies ebenso beim kommenden Häko in Stuttgart tun.

In den letzten Jahresberichten kündigte ich Ihnen bereits eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit der DGK an. Diese ist erfolgreich angelaufen, und nach gegenseitigen Einladungen in die Vorstandssitzungen folgte im März 2023 ein strategisches Vernetzungstreffen. Seither gab es regen Austausch.

Was wird nun das neue Jahr mit sich bringen? Die Fachgruppe steckt zusammen mit dem Vorstand der Wöhler-Vereinigung und den Organisatoren Thomas Fässler und Shigeyoshi Inoue von der TU München in intensiver Planung der Fachgruppentagung, die vom 16.9. bis zum 18.9.2024 in Garching stattfinden wird. Hierzu möchte ich Sie herzlich einladen! Kommen und stellen Sie Ihre aktuelle Forschung zu Festkörperchemie und Materialien auf der [GDCh Conference on Inorganic Chemistry](#) vor! Zudem werden auf der Tagung die [Rudolf-Hoppe-Vorlesung](#) und der [TANIOBIS-Promotionspreis](#) der Fachgruppe verliehen. Für beide können Sie Vorschläge bis zum 12.5.2024 bei der GDCh einreichen. Ganz herzlich möchte ich hierzu den Stiftern der Promotionspreisgelder, den Unternehmen H.C. Starck Tungsten (ungerade Jahre) bzw. TANIOBIS (gerade Jahre) dafür danken, dass herausragende Promotionen von unserer Fachgruppe ausgezeichnet werden können. Gerne weise ich auch daraufhin, dass die Fachgruppe wieder [Reisestipendien](#) zur aktiven Teilnahme an der Fachgruppentagung vergeben wird.

Das Hemdsärmelkolloquium habe ich bereits erwähnt. Es wird im bewährten Format vom MPI FKF und der Universität Stuttgart ausgerichtet und findet vom 14.3. bis zum 16.3.2024 statt, unmittelbar im Anschluss an die Chemiedozententagung der ADUC vom 11.3. bis 13.3.2024 in Aachen. Außerdem möchte ich noch auf die DGK-Tagung (18.3. bis 21.3.2024 in Bayreuth) und die International Ressourcenkonferenz ICRC hinweisen

(11.3. bis 13.3.2024 in Darmstadt). Für letztere stehen ebenfalls [Reisestipendien](#) der Fachgruppe bereit. Die Termine sind eng gedrängt, so dass Überschneidungen hierbei nicht immer vermeidbar sind.

„Last but not least“ möchte ich darauf hinweisen, dass die Gruppe „JungeFeste“ einen Kristallographie-Workshop zusammen mit der „Jungen Wöhler-Vereinigung“ (JuWöV) und dem DGK-AK „Junge Kristallographen“ plant, zu dem wir über den E-Mailverteiler noch Hinweise versenden werden.

Damit möchte ich meinen Jahresbrief an Sie schließen, jedoch nicht, ohne dem gesamten Vorstand der Fachgruppe für die fortgesetzte, sehr gute Zusammenarbeit zu danken; ebenso Carina Kniep, die unsere Fachgruppe stets persönlich und inhaltlich hervorragend betreut.

Mein Wunsch aus dem letzten Jahr ist auch für 2024 so aktuell, dass ich ihn wiederholen möchte: Ihnen allen wünsche ich ein erfolgreiches Jahr in guter Gesundheit und nach Möglichkeit ohne neue Krise. Bleiben Sie uns treu!

Herzliche Grüße

Ihr

Klaus Müller-Buschbaum

Prof. Dr. Müller-Buschbaum

Vorsitzender

GDCh-Fachgruppe Festkörperchemie & Materialforschung